

Gesundheitslehrbrief



Gottes Absicht

1

Thema 1 - Gottes Absicht

Auf den meisten Glückwunschkarten steht derselbe Satz: „Wir wünschen dir Gesundheit!“. Einen der vorderen Plätze auf der Wunschliste der Menschen nimmt der Wunsch nach Gesundheit ein; ein verständlicher Wunsch, den Gott mit uns teilt.



Als Gott die Schöpfung beendet hatte sprach er: „Es ist sehr gut.“ (nach 1. Mose 1, 31) Vollkommen, sündlos und ohne körperliche Gebrechen ging der Mensch aus der Hand des Schöpfers hervor. – Wie weit sind wir heute von diesem Zustand entfernt!

Krankheiten gehören heute zur Normalität. Erst die Schwere und Lebensbedrohlichkeit eines Leidens läßt uns

dies als etwas Schreckliches erleben. Kleinere Unpäßlichkeiten registrieren wir schon gar nicht mehr als etwas Besonderes. Wo finden wir heute noch einen rundum gesunden Menschen? Die Weltgesundheitsorganisation definiert Gesundheit nicht nur als das Fehlen von Krankheiten, sondern das völlige körperliche, seelische, geistige und soziale Wohlbefinden. Trotz großer Fortschritte in der Medizin werden die Menschen nicht gesünder, die Krankheiten nicht problemloser oder gar der Ausbruch neuer, gefährlicher Leiden verhindert. Adam und Eva, die ersten Menschen, kannten vor dem Sündenfall keine Krankheiten.

Es lag zweifelsfrei nicht in Gottes Absicht, dass der Mensch krank ist. Alle Voraussetzungen zur Gesunderhaltung wurden bei der Schöpfung bereitgestellt:

- ein vollkommener Körper
- eine gesunde Psyche
- gesunde Emotionen
- Harmonie zwischen den Menschen und der gesamten Schöpfung
- enge Verbindung zum Schöpfer
- optimale Lebensumstände (Umwelt)

- reichlich gesunde Nahrungsmittel
- gesundheitsfördernde Betätigung
- ein sinnerfülltes Leben
- keine krankmachenden Einflüsse irgendeiner Art



Gott hat uns in seinem liebevollen Wesen so geschaffen, dass wir ein glückliches Leben führen können. „Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne.“ (Ps. 4, 9)

Warum ist unsere Gesundheit in Gefahr?
Warum sind wir krank?

Das Elend der ganzen Welt nahm mit dem ersten Ungehorsam gegen Gottes Wort seinen Anfang (1. Mose 3, 1-24). Seitdem ist die Menschheit mit Sünden beladen und belastet und trägt die traurigen Folgen bis hin zum Tod. „... Bist du aber nicht fromm, so lauert die Sünde vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie.“ (1. Mose 4, 7)

Wir leben in einer Welt voller Sünde, aber wir müssen nicht selbst verstrickt in der Sünde bleiben. „... er (Jesus) wird sein Volk von ihren Sünden retten.“ (Matth. 1, 21) „Ihr wißt, das ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.“ (1. Pet. 1, 18.19) Gott bietet uns in Christus Vergebung und Heilung von der Sünde an.

„Satan ist der Urheber aller Leiden, und der Arzt kämpft gegen Satans Tätigkeit und Macht. Vor allem nehmen die Gemütskrankheiten immer mehr überhand. Neun Zehntel all der Gebrechen, an denen die Menschen leiden, haben in ihnen ihren Grund. ... Familienkummer ... Gewissensbisse über eine Sünde ... falsche Glaubenslehren ...“ („Aus der Schatzkammer der Zeugnisse“, Bd. II, E. G. White, S. 126)

Wo liegt ein Zusammenhang zwischen Krankheit und dem Verstoß gegen Gottes Willen (=Sünde) vor?

Melanie liegt mit Vergiftungserscheinungen im Krankenhaus. Das kleine Mädchen trank Wasser aus einem Fluß, in den

Industrieschlamm eingeleitet wird. Sie ist krank durch die Sünde der Firmenleitung. Gott spricht ein hartes Urteil über die, die seine Schöpfung vernichten: „... zu vernichten, die die Erde vernichten.“ (Offb. 11, 18)

Herr Bäcker hat Lungenkrebs im Endstadium. Er ist seit frühester Jugend starker Raucher. Der Krebs war nicht ein unabwendbares Schicksal für ihn, er ist die Folge des Rauchens, die Folge der Sünde. „Oder wißt ihr nicht, das euer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt, und dass ihr euch nicht selbst gehört? Denn ihr seid teuer erkauf; darum preist Gott mit eurem Leibe.“ (1. Kor. 6, 20)

Frau Lehmann leidet seit Jahren an Bluthochdruck. Ihre Lieblingsbeschäftigung ist Essen, was ihr reichlich Übergewicht einbrachte. Inzwischen kommen all die Folgeleiden hinzu: Diabetes, Arthrose, Rheuma, Arteriosklerose und manches mehr. Schicksal oder Sünde?

Es ist eine Folge der Sünde, dass in Kriegs- und Notgebieten der Erde Menschen unterernährt sind. Es ist aber auch Sünde, wenn wir in den reichen Ländern durch unsere ungesunden Ernährungs- und Lebensgewohnheiten immer neue Zivilisationskrankheiten züchten. „Zivilisationskrankheiten“ wird gern mit „modern und zeitgemäß, entsprechend unserem entwickelten Stil“ übersetzt. In Wahrheit sollte es heißen: „Krankheit, die nicht sein müsste; Krankheit durch sündhaftes Verhalten“. Es ist schmerzhaft, wenn wir sehen, wie Menschen ihre eigene Gesundheit ruinieren. Besonders tragisch ist jedoch, wie die Gesundheit anderer in vielfältigster Form aufs Spiel gesetzt wird (z.B. Verkehrsrowdys, Aufnahme von Genussgiften in der Schwangerschaft, Mängel in der Kinderbetreuung, jede Art von Leichtsinn und Lieblosigkeit ...). In den wenigsten Fällen geht es nur uns etwas an, ob wir gesund oder krank sind. Eine ganze Reihe von Betroffenen leidet mit oder ist als Helfende in die Pflicht genommen. Alles zu tun, was unserer Gesundheit dient, gehört zu den grundlegenden Verantwortlichkeiten; wir schulden es Gott als dem Schöpfer und unseren Mitmenschen als unseren Nächsten!

Ein schwarzes Loch in unserem Wissen

„Im allgemeinen schenkt man der Erhaltung der Gesundheit zu wenig Aufmerksamkeit. Es ist viel weislicher, Krankheit zu vermeiden, als zu wissen, wie man sie behandeln soll, wenn sie da ist. Es ist die Pflicht eines jeden Menschen um seiner selbst willen und um der Menschheit willen, sich in Bezug auf die Gesetze des Lebens zu informieren, um sie gewissenhaft zu befolgen. Es ist für alle not-

wendig, mit dem wunderbaren Organismus, dem menschlichen Körper, bekannt zu werden. Alle sollten die Tätigkeit der verschiedenen Organe und ihre Abhängigkeit von einander, um das Ganze in gesunder Tätigkeit zu erhalten, gut verstehen. Sie sollten den Einfluss des Geistes auf den Körper und des Körpers auf den Geist studieren und die Gesetze kennen, durch welche sie geregelt werden.“ (E.G. White „Der Weg zur Gesundheit“ S. 85)

Schon Kleinkinder können eine Musikanlage bedienen, Schulkinder „kochen“ täglich mit der Mikrowelle und surfen im Internet, Jugendliche ohne Handy fühlen sich nackt, die Mütter sind über alle Berichte aus dem Privatleben von Prominenten bestens informiert und die Väter können die Sportseiten aus der Tageszeitung auswendig. Wir sind mit allen Sensationen weltweit verbunden, nichts entgeht uns. Durch Bücher und allerlei Medien stehen uns Unmengen an Wissen zur Verfügung – theoretisch. Und doch wissen die Wenigsten, was mit der Möhre passiert, in die wir hineinbeißen. „Eltern sollten die Naturgesetze kennenlernen. Sie sollten mit dem Organismus des menschlichen Körpers vertraut werden. Sie sollten die Tätigkeit der verschiedenen Organe sowie ihre Beziehung zueinander und ihre Abhängigkeit voneinander verstehen.“ (E.G. White „Der Weg zur Gesundheit“ S. 292)

Es ist sicher aufregend, die weiten des Weltalls zu erkunden. Aber es ist nicht weniger spannend in die menschliche Anatomie und Physiologie einzudringen!

Männer hüten ihr Auto, weil es teuer war und ja nicht kaputt gehen darf. Frauen achten auf die Unversehrtheit der antiken Möbel oder bewahren die Funktionstüchtigkeit der Waschmaschine. Doch wer achtet auf seinen Körper? Wir sollten uns Wissen aneignen, um unseren Körper und das Geschenk der Gesundheit wieder schätzen zu lernen. Hier einige interessante Fakten aus dem „Atlas der menschlichen Anatomie“, Gondrom 1999:

- Der Mensch besteht aus ca. hunderttausend Milliarden Zellen.
- Zu unserem Skelett gehören 203 Knochen und über 327 Skelettmuskeln bewegen sie.
- Das Gehirn wiegt etwa 1,5 kg. Mit vielen Milliarden Nervenzellen und Neuronen ist es sicherlich das komplexeste Gebilde des erforschten Universums.
- Im Durchschnitt befinden sich 50-200 Nervenendigungen pro Quadratzentimeter Haut.
- Wir können mehrere Millionen Farbtöne unterscheiden.
- Das gesunde Ohr kann Schwingungen von 16-20 000 Impulsen pro Se-

kunde (Hertz) wahrnehmen.

- Die Blutgefäße, die unseren Körper versorgen, haben eine Gesamtlänge von über 95 000 Kilometer.

Es lohnt sich, unseren Körper besser kennenzulernen! Hinter unserem bestaunenswerten Körper verbirgt sich ein wunderbarer Schöpfer!



„Denn du hast meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleibe. Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“
(Ps. 139, 13. 14)

Fragebogen
zum
1. Lehrbrief

Ihre Anschrift:

.....
.....

1. Was kann über die gesamte Natur zum Zeitpunkt der Schöpfung gesagt werden?

.....
.....

2. Mit welchen körperlichen Mängeln wurde der Mensch geschaffen?

.....

3. Was gehört nicht zu den Wünschen Gottes für uns?

.....
.....

4. Bei der Schöpfung war alles perfekt. Was vermissen Sie heute besonders?

.....
.....

5. Wodurch kamen Krankheiten in die Welt?

.....
.....

Bitte abtrennen und einsenden

6. Ist jedes Leiden selbst verschuldet?

7. In welchem Bereich sollten wir unser Wissen vertiefen?

8. Welche Erwartungen verbinden Sie ganz persönlich mit der Teilnahme an diesen Gesundheitslektionen?

Ihre Fragen, Wünsche, Gedanken:

Korrespondenzadresse:

Fernkursschule „Kennst du die Bibel?“
Schulstraße 30, D-06618 Naumburg/Saale
Fax: .03445/792923 - Email: bfk@img-sta-ref.de